



"Crossover": So heißt der Beitrag der Kinder- und Jugendtanzgruppe Schaut-hin aus Dessau | © Schaut-hin

Paderborn Jugend tanzt: Nachwuchs reist zum Bundeswettbewerb nach Paderborn

Für "Jugend tanzt" kommen vom 30. Mai bis 1. Juni 60 Gruppen mit 800 Tänzern aus ganz Deutschland.



Holger Kosbab

27.05.2019 | Stand 26.05.2019, 18:53 Uhr

Paderborn. Nach drei bis sechs Minuten ist alles vorbei. Dann zeigt sich, ob sich die Probenarbeit von mitunter mehreren Monaten auch in Punkten auszahlt. Beim achten Bundeswettbewerb von „Jugend tanzt“, der vom 30. Mai bis 1. Juni in Paderborn ausgetragen wird, geht es aber nicht nur um Punkte, Preise und erstmals auch Pokale.

Der Deutsche Bundesverband Tanz mit seiner Vizepräsidentin Margit Keikutt aus Paderborn möchte die Tanzkultur in ihrer gesamten Breite vorstellen.

Die Stellproben und Wertungstänze sind in der Paderhalle bei freiem Eintritt öffentlich. Wer will, kann sich die Aufführungen angucken. Keikutt glaubt, dass es sehr spannend ist, dabei zu sitzen und zu schauen, ob der eigene erste Eindruck mit der Profi-Bewertung übereinstimmt. „Das Publikum kann die Qualität intuitiv oft schon sehr gut einschätzen.“



Aus Paderborn dabei: Die Gruppe Querspringer des Tanzbaus. | © Tanzbau

Doch auch wer nicht dort hin geht, soll erleben, dass Paderborn drei Tage lang Deutschlands Tanzmetropole sein wird. Die Teilnehmer werden sich am Tanzfest-Samstag – wie auch schon früher – am Marienplatz und erstmals auch in der Libori-Galerie zeigen. „Das ist uns sehr wichtig, dass sich die Gruppen präsentieren“, sagt Keikutt.

Künftig gibt es Fördergelder ohne Antrag

Ein Coup gelang bei der Förderung: Bisher musste Margit Keikutt die Förderung für den zweijährig in Paderborn laufenden Wettbewerb – nur die Premiere im Jahr 2005 war in Bonn – immer aufs Neue beantragen. Jetzt bekommt sie diese – wie auch „Jugend musiziert“ oder „Jugend forscht“ – fortlaufend und ohne Antrag. Und mit 27.500 Euro gibt es mehr als das Neunfache der bisherigen 3.000 Euro. Vielleicht aus diesem Grund steht auch Besuch aus Berlin an. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, wird zur Abschlussgala am 1. Juni kommen.

Die ganze Veranstaltung wird mit dem Paderborner Kulturverein als Kooperationspartner ausschließlich mit ehrenamtlichen Kräften gestemmt. Nach Ausweichbühnen im Theater und im Schützenhof ist der Wettbewerb zurück in der Paderhalle. Die Wertungstänze werden der Jury am Donnerstag von 15.10 bis 18.20

Uhr und am Freitag von 8.30 bis 17.30 Uhr präsentiert. Die fünf Juroren müssen insgesamt 60 Beiträge begutachten. Die 60 Gruppen mit 800 Teilnehmer tanzen in drei Altersgruppen (A: 7 bis 11 Jahre, B: 10 bis 16 Jahre, C: 15 bis 27 Jahre) und in vier Kategorien um den Sieg. Vergeben werden Preise in den Sparten aktuelle Tanzformen (Hip-Hop, Urban Dance), Volkstanz deutsch und international/Charakter-Tanz, Klassischer Tanz (Ballett und Historischer Tanz) und Moderner Tanz (inklusive Kindertanz).

60 Punkte sind das Maximum

Achten werden die Experten auf die Technik und die Choreographie, aber auch den Umgang der Tänzer miteinander, mit dem Raum und mit dem Publikum. 60 Punkte sind das Maximum, 53 waren notwendig, um sich beim Landes- für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren. Außer aus Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Rheinland-Pfalz sind Vertreter aus allen Bundesländer dabei. Paderborn selbst ist durch den Tanzbau unter der Leitung von Bettina Broer mit den Querspringern vertreten. „Besser werden!?" heißt der Titel, mit dem die Mädchen am Donnerstagnachmittag in der Gruppe der 10- bis 16-Jährigen starten.

Bei der Abschlussgala am Samstag, 1. Juni, werden ab 15 Uhr in jedem Fall die Erst- und Zweitplatzierten tanzen sowie Teilnehmer aus jenen Bundesländern, die keinen Sieger stellen. Die Paderhalle dürfte dann wohl mit rund 900 Plätzen maximal voll sein. Eintrittskarten für diese Gala zum Preis von 12 Euro (ermäßigt 8 Euro) gibt es im Paderborner Ticket-Center am Marienplatz 2a unter Tel. (0 52 51) 29 97 50 oder per E-Mail an info@dbt-remscheid.de.